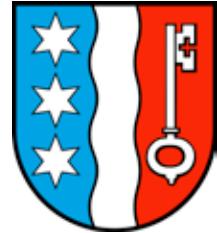


# Die Krake und Der Affe

Künstler: Nicholas Micros, Ottenbach

Installationsdauer: Juni 2025 - Juni 2026



Materialien: Zement, Silikat Farben

In den letzten 23 Jahren hat der Künstler diese Brücke, wo der bescheidene Jonenbach auf seinem Weg ins Meer in die mächtige Reuss mündet, auf dem Weg zum Schwimmen an seinem Lieblingsstrand, immer wieder überquert. - Langsam entstand die Idee einer Skulptur, die die Brücke in ein Kunstwerk einbezieht.

In der Nähe von New York City aufgewachsen und viele Jahr in dieser Region gelebt, nehmen Brücken, Meer und Flüsse in der Fantasie des Künstlers einen festen Platz ein. Als starkes Symbol stehen Brücken für Übergang, Flucht, Freiheit, Kompromiss, Toleranz und Verbindung von Gegensätzen. Flüsse und Ströme stehen für das Element der ständigen Veränderung. – Diese Brücke wurde 1948 gebaut, zu einer Zeit, als Europa sich in einem gewaltigen Veränderungs- und Heilungsprozess befand.

Mit seiner Kunst beschreibt Micros das Gefühl der Freiheit, das er oft nach einem harten Arbeitstag verspürte, wenn er die kantonale Grenze und dann die Brücke überquerte. Nach einem ausgiebigen Bad genoss er den Blick auf die unberührte Natur auf der anderen Seite des Flusses im Westen und fragte sich, ob in prähistorischen Zeiten Affen und Kraken den Wald und den Fluss bevölkert hatten oder ob der Fluss überhaupt existiert hatte.

In der Kunst werden Tiere verwendet, um Aspekte der menschlichen Natur zu symbolisieren. Hier insbesondere zwei rivalisierende Seiten des Menschen: Der Affe des Waldes kann für eine fleißige und hartnäckige Natur stehen. Im Gegensatz dazu steht der Krake des Wassers für eine flexible und kreative Natur. Indem diese symbolischen Tierskulpturen einander gegenübergestellt werden, wird ein intellektueller Vergleich und ein Raum zum Nachdenken geschaffen.

Auf den ersten Blick überrascht das Erscheinungsbild der Skulpturen von Tieren, die nicht in dieser Gegend heimisch sind. Das Werk lässt sich nur durch das Betrachten der Skulpturen und die Akzeptanz, dass sie hier gelebt haben könnten, erfahren. Wenn man die Brücke in einer Art Prozessionsbewegung überquert, kann der Akt des Gehens zwischen den Figuren an beiden Enden eine emotionale Brücke zwischen den gegensätzlichen Kräften schaffen.

Die Figuren wurden erst in Gips modelliert, in Zement gegossen und dann bemalt. Die Zementblöcke unter jeder Figur wurden ebenfalls vom Künstler geschaffen. Nach der Erstellung der Figuren 2022, trat der Künstler an die Gemeinde heran, um die temporäre Installation zu realisieren.

**Der Künstler dankt der Gemeinde Jonen für die Unterstützung dieses Projekts.**

**Abgüsse jeder Figur sind in limitierter Auflage zum Verkauf erhältlich. Bitte kontaktieren Sie den Künstler für weitere Details oder bezüglich Fragen zu dem Werk.**